

Presseinformation

Nachbarschaftsinformation zu Revisionsarbeiten bei OXEA

Die Anlagen des OXEA Werks Ruhrchemie gehen zum „TÜV“

Oberhausen, 16. Mai 2013 – In der Zeit vom 24. Mai bis 22. Juni 2013 werden im OXEA Werk Ruhrchemie Inspektions-, Revisions- und Wartungsarbeiten durchgeführt – dabei wird auch eine Woche nahezu das gesamte Werk stillstehen. Daher kommt auch der in der Fachwelt gängige Begriff „Stillstand“. Außer den üblichen Revisionsarbeiten, wird diese Zeit dazu genutzt, technische Modernisierungen und Investitionen zu realisieren.

Für die Anlagen in Oberhausen, nicht nur von OXEA sondern auch den Standortpartnern, sind alle fünf Jahre Routineinspektionen vorgeschrieben. Solche Stillstände tragen zu einem sicheren Betrieb bei. Die damit verbundenen Maßnahmen verlängern außerdem die Nutzungsdauer und Effizienz der Anlagen.

„Sicherheit hat bei uns höchste Priorität. Oxea hat alle Maßnahmen ergriffen, damit die gewohnt hohen Sicherheitsstandards auch während des Stillstands erfüllt werden“, sagt Dr. Horst Hanke, Leiter der Infrastruktur in Oberhausen und Projektverantwortlicher. „So gab es beispielsweise spezielle Trainings für über 60 Führungskräfte, Sicherheits- und Umweltschutzbeauftragte. Die Fremdfirmen und Kontraktoren werden eigens eingewiesen und alle zuständigen Behörden wurden frühzeitig informiert. Und da uns auch gute nachbarschaftliche Beziehungen und das offene Gespräch wichtig sind, haben wir heute die Nachbarschaftsvertreter sowie die Presse in einer Informationsveranstaltung zu uns eingeladen“, so Hanke weiter.

Was genau bedeutet der Großstillstand für die Nachbarschaft?

Zum einen ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen auf den Zufahrtswegen zum Werk zu rechnen. Denn in Spitzenzeiten werden bis zu 800 zusätzliche externe Fachkräfte die Arbeiten und die OXEA-Mitarbeiter unterstützen. Für ausreichend Parkplätze ist aber gesorgt.

Weiterhin wird der Fackelbetrieb beim Ab- und Anfahren der Anlagen sichtbar sein. Auch ist mit einer leicht erhöhten Geräuschkentwicklung im Rahmen von Reinigungs- und Handwerksarbeiten zu rechnen. Eine eventuelle Geruchsentwicklung beim Öffnen der zuvor gespülten Systeme ist nicht völlig auszuschließen.

Das alles sind ganz typische Geschehnisse während eines Stillstandes, auf die sich OXEA und die Standortpartner gut vorbereitet haben.

Pressekontakt:

OXEA GmbH, Otto-Roelen-Str. 3, D-46147 Oberhausen
Birgit Reichel, Tel. +49 (0) 208-693-3112, Fax +49 (0) 208-693-3101
birgit.reichel@oxea-chemicals.com, www.oxea-chemicals.com